

**Zeitschrift:** Der Filmberater  
**Herausgeber:** Schweizerischer katholischer Volksverein  
**Band:** 20 (1960)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Kurzbesprechungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Man unterschätze den Wert eines solchen, für alle erschwinglichen Informationswerkes nicht: jederzeit (etwa anläßlich eines Filmbesuches) nachschlagen zu können, wer Cecil de Mille ist, was für Filme er bereits gedreht hat usw., ist eine kostbare Hilfe bei der Urteilsfindung. Wir glauben, daß die Neuerscheinung sich als ein nachhaltig wirksames Ereignis im filmkulturellen Leben des deutschen Sprachraumes erweisen wird. SB

## Kurzbesprechungen

### II. Für alle

**Cisaruv slavik** (Kaiser und die Nachtigall, Der). Regie: Jiri Trnka, 1947; Verleih: Pandora; tschechisch. Verfilmung des Märchens von Andersen in einem poetisch feinsinnigen Puppentrickfilm. (II)

### II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

**Bullwhip** (Teufelsweib, Das). Regie: Harmon Jones, 1958; Verleih: Emelka; englisch. Eine wilde Frau im Wilden Westen: die Geschichte ihrer Bändigung, mit erholenden Landschaftsaufnahmen und ebensolchen Schlägereien vermischt. (II–III)

**Ein Mann geht durch die Wand.** Regie: Ladislav Vajda, 1959; Verleih: Monopol; deutsch. Ein Zauberulk um den kleinen Steuerbeamten Buchsbaum, der nicht vorankam und nun plötzlich buchstäblich durch die Wand gehen kann. Eine vergnüglich-besinnliche Geschichte, die allerdings etwas wenig psychologisch-ethisch vertieft und künstlerisch verdichtet erscheint. (II–III) Cfr. Besprechung Nr. 5. 1960.

**Kriegsgericht.** Regie: Kurt Meisel, 1959; Verleih: Elite; deutsch. Am Falle von drei überlebenden Besatzungsmitgliedern des Kreuzers «Pommern» werden grundsätzliche Fragen um den Krieg aufzurollen versucht. Der Ansatz scheint verfehlt – sicher sind es die aus verschwommenen Gemeinplätzen bestehenden «Antworten». (II–III)

**Legend of Tom Dooley, The** (Keine Gnade für Tom Dooley). Regie: Ted Post, 1959; Verleih: Columbus; englisch. Problemschweres Thema: ein Soldat glaubt, es sei noch Krieg, wagt einen Überfall und wird so, statt zum Helden, zum Verbrecher. Dem Film geht es allerdings nicht um wirkliche Diskussion, sondern um Wildwestunterhaltung. (II–III)

**Melodie und Rhythmus.** Regie: John Olden, 1959; Verleih: Elite; deutsch. Peter-Kraus-Schlagerlustspiel, in dem sich Drehbuch, Regie und Darstellung auf dürftigstem Niveau harmonisch finden. (II–III)

**Rio Bravo.** Regie: Howard Hawks, 1959; Verleih: WB; englisch. Die romantische Vorstellung des Amerikaners von der Besiedlungsepoke in einem gut inszenierten und gut gespielten Großwestern, mit einem die Spannung auflockерnden, vermenschlichenden Humor. (II–III) Cfr. Bespr. Nr. 5, 1960.

**Schöne Abenteuer, Das.** Regie: Kurt Hoffmann, 1959; Verleih: Monopol; deutsch. Spaßige Komödie um eine englische Lehrerin, die in Frankreich ihre Verwandten sucht. Vergnüglich-heitere Unterhaltung. (II–III)

### III. Für Erwachsene

**Bal de nuit** (Hölle der Jungfrauen, Die). Regie: Maurice Cloche, 1959; Verleih: Royal; französisch. Ein tragisches Mädchenschicksal erhebt Anklage gegen jene Eltern, deren Unverständ und Lieblosigkeit die Kinder aus der Familie vertreibt und so der Gefährdung und dem Verderben aussetzt. Ein Film, der besser ist, als sein deutscher Titel vermuten läßt. (III)

**Carry on, sergeant** (Kopf hoch – Brust raus / Super-Korporal, Der). Regie: Gerald Thomas, 1958; Verleih: Columbus; englisch. Englisches Lustspiel um die Ausbildung nachgemusterter Rekruten. Story, Psychologie und allgemeine Gestaltung erinnern kaum je an die gute britische Filmkomödie. (III)

**Scapegoat** (Sündenbock, Der). Regie: Robert Hamer, 1958; Verleih: MGM; englisch. Origineller und unterhaltlich-anregender Film nach einem Roman von Daphne du Maurier. Alec Guinness in einer glänzenden Doppelrolle. (III)

### III–IV. Für reife Erwachsene

**Middle of the night** (Mitten in der Nacht). Regie: Delbert Mann, 1959; Verleih: Vita; englisch. Ein psychologisch sorgfältig gestaltetes Drama um einen älteren Mann, der eine viel jüngere Frau heiraten möchte. Für reife Menschen. (III–IV)

**Rivolta dei gladiatori, La** (Aufstand der Gladiatoren). Regie: Vittorio Cottafavi, 1957; Verleih: Columbus; italienisch. Armenische Rebellen unter der römischen Besetzung: eine «historische» Monumentalrevue mit Gemetzel und Toten bis zum Überdruß. (III–IV)

### IV. Mit Reserven

**Lafayette escadrille** (Kampfstaffel 43). Regie: W. A. Wellman, 1957; Verleih: WB; englisch. Die mittelmäßig erzählte Geschichte eines amerikanischen Taugenichts, der in Frankreich Anno 1914–1918 ein erfolgreicher Kampfflieger wird, führt zu einer recht zweifelhaften Art von Heldenverehrung. (IV)

### V. Schlecht, abzulehnen

**Enigme aux Folies-Bergères** (Rätsel in den Folies-Bergères). Regie: Jean Mitry, 1958; Verleih: Royal; französisch. Die Bekanntschaft mit den Folies-Bergères auf und hinter der Bühne ist diesem Film ebenso wichtig wie die Lösung eines ziemlich undurchsichtigen Kriminalfalls. Unerfreuliche Darstellung sittlicher Korruption und vor allem völlig überflüssige Zugaben aus düsteren Nachtlokalproduktionen zwingen zur Ablehnung. (V)

## Informationen

■ In der Westschweiz finden sich allmählich verschiedene seit geraumer Zeit tätige Gruppen von Katholiken zu einer gemeinsamen Arbeit zusammen. So hat die «Ligue romande du cinéma», eine lockere Dachorganisation, schon zweimal zu gutbesuchten «Week-end cinématographiques» nach Lausanne eingeladen. Ein dritter Kurs soll im Laufe des März stattfinden. Thema: die Montage.

■ Der Männerhelferkreis der evangelischen Kirchgemeinde Tablat hatte Ende Januar zu einem öffentlichen Gespräch über den Film «Die Geschichte einer Nonne» eingeladen. Es scheint, daß die ganze Veranstaltung zu einem sympathischen «interkonfessionellen Gespräch» geworden ist, das bei entsprechenden Gelegenheiten Nachahmung verdient.

■ Die «Deutsche Gesellschaft für Film- und Fernsehforschung» wird vom 15. bis 18. März ihre dritte wissenschaftliche Tagung in München abhalten. Das Rahmenprogramm sieht «Aktuelle Fragen des Films und des Fernsehens» vor. Die Themen werden einsteils die gemeinsamen Probleme behandeln und zum andern an je einem Tag den «Film» oder das «Fernsehen» zum Gegenstand haben. Tagungsbüro: Geschwister-Scholl-Platz 1/III, München 22.